

Ich bin MS-krank, also denke ich, dass ...

Charlotte Hurni

– wer keine Energie, auch keine Zeit hat –

– **Inkontinenz einsam oder treu machen kann** –

– ich mich vergewissere bis zur Gewissheit, dass es keine gibt –

– *ich mich betrogen fühle, wenn Gesundheit das höchste Gut ist* –

– es mit Schmerzen keine Selbstvergessenheit gibt –

– sich das Selbstverständliche nicht mehr von selbst erklärt –

– **ich leide, also nicht mehr sein will** –

– **der Schlaf mehr Flucht als Erholung ist** –

– *(Selbst)Mitleid das schlimmste Leid ist* –

– Bücher gute Freunde sind –

– ich keinen Trost brauche, aber Kraft, um die anderen zu trösten –

– **Freunde es wert sind, für sie zu leben** –

– man lebendig tot ist,
wenn man keinen Sinn
für die Sinne mehr hat –

– manchmal nur der Mund
und nicht mehr die Augen lachen –

– man Leute ausreden lassen soll,
die nichts mehr
zu sagen haben –



– die Sommerzeit
für mich
soziale Fastenzeit ist –

– **der Inkontinent mit lauter
undichten Wesen bevölkert ist** –

– viele Kranke
ökologisch gesünder leben
als Gesunde –

– *es doch nicht zigtausend Krankheitsgeschichten in Buchform braucht?* –

– **für Kranke und Geschwächte der Spass
manchmal beim Spass aufhört** –

– Vergesslichkeit den Vorteil hat, dass man endlich vergessen kann –

– Krankheit Kreativität fördert, doch niemand dafür krank wird –

– **alles, was nicht umbringt,
zum Weiterleben zwingt** –

– **ich nicht weiss, ob Emotionen oder Vernunft wichtiger sind** –

– **man in einer Leistungsgesellschaft
vorbildlich krank sein sollte** –

– Behinderte dann integriert sind, wenn sich auch Nichtbehinderte
über sie lustig machen dürfen –

– **ich manchmal von Ratschlägen erschlagen werde** –

– **der Müssiggang müssig wird** –

– **Schulden besser sind als ein Krankheitsgewinn** –

– **ich für mein Kranksein nicht bewundert werden will** –

Korrespondenz:
Charlotte Hurni
Forchstrasse 251
CH-8032 Zürich

charlotte.hurni@bluewin.ch